

ESKON Sprache

Erfassung Schulischer Kompetenzen Neuzugezogener

KONZEPTION

Einleitung

ESKON¹ wurde 2016 als Projekt an der PH FHNW gestartet, weil das Instrument «Erfolgreich Integriert» (Gyger und Heckendorn-Heinimann 1999) vergriffen war und Lehrpersonen immer wieder geeignetes Material nachfragten. Zunächst wurde eine Befragung durchgeführt, um das Interesse der in den Schulen zuständigen Fachpersonen an einem Instrument konturieren zu können und zu ermitteln, welche Sprachen ihrer Erfahrung nach am ehesten abgedeckt werden müssten. Auf dieser Basis wurden bei der Entwicklung eines Instruments für den Schweizer Schulalltag internationale Instrumente auf die konkreten Bedürfnisse an Schweizer Schulen hin angepasst.

Entwicklung und Qualitätssicherung

ESKON *Sprache* ist in vier Aufgabensets eingeteilt, welche den drei Zyklen des Lehrplans 21 entsprechen: Das Set 0–2 Jahren Schulerfahrung entspricht dem Zyklus 1 (ohne Kindergarten), die Sets 3–4 sowie 5–6 entsprechen dem Zyklus 2 und das Set 7–9 dem Zyklus 3. Die in ESKE berücksichtigten Bereiche beziehen sich auf die Kompetenzen des Lehrplans 21 (siehe Tabelle 5 bis 8).

Jede einzelne Aufgabenstellung wurde eingehender Prüfung und Diskussion unterstellt. Erst danach wurden sie von Sprachexpert:innen übersetzt. So konnte sichergestellt werden, dass die Aufgaben in der Schule jedes Kulturraums einsetzbar sind. Parallel wurde ESKON *Sprache* auch kontinuierlich sowohl mit einer Begleit- als auch einer Resonanzgruppe diskutiert, um die schulische Tauglichkeit gewährleisten zu können.

ESKON *Sprache* wurde im Herbst 2017 in zwei verschiedenen Kontexten erprobt und evaluiert: zum einen mit 23 Schüler:innen im 2. bis 8. Schuljahr, die im Kanton Basel-Stadt den Unterricht in Heimatlicher Sprache und Kultur (HSK) Französisch besuchten; zum anderen mit 22 Jugendlichen im Alter von 17 bis 21 Jahren, die in die Integrations- und Berufswahlklassen im Kanton Basel-Landschaft aufgenommen worden waren. Dabei wurde ESKON *Sprache* in den Sprachen Arabisch, Dari, Paschtu, Portugiesisch, Tigrinya erprobt.

Auswahl der 28 Sprachen

Die Auswahl der berücksichtigten Sprachen beruht auf den Ergebnissen einer schriftlichen Befragung von Schulen im Jahr 2016 (Ritzau 2020). Die insgesamt 57 Personen aus 5 Kantonen (AG, BS, FR, LU, SO), die durch die Befragung erfasst wurden, nahmen im Schuljahr 2015/2016 gute 500 Kinder ohne Deutschkenntnisse in den Schulen auf. Die Kinder wurden hauptsächlich in Regelklassen mit zusätzlichem Unterricht in Deutsch als Zweitsprache oder in Integrationsklassen eingeschult, seltener in Aufnahmeklassen, Klassen für Fremdsprachige oder Kleinklassen. Die Gespräche und Abklärungen wurden von den folgenden Lehr- und Fachpersonen geführt: Regellehrpersonen, Lehrpersonen für Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Lehrpersonen in regionalen/kommunalen Integrationskursen (RIK/KIK), Schulischen Heilpädagog:innen (SHP), Logopäd:innen oder Schulleitungen.

¹ ESKON wurde 2018 auf der Webseite www.erstsprachkompetenz.ch unter dem Namen ESKE publiziert. Mit der Integration von Mathematik 2022 wurde der Name auf ESKON und die Webseite auf www.eskon.ch geändert.

Die Auswertung der schriftlichen Befragung zeigte auf, in welchen Kontexten welche Art von Materialien fehlten bzw. eingesetzt würden. Als grösste Herausforderung wurde die Sprachbarriere genannt, wenn ermittelt werden sollte, was die Neuzugezogenen können. Die Befragten wünschten sich ein Instrument zur Ermittlung schulsprachlicher Kompetenzen und identifizierten die am meisten vorkommenden Migrations Sprachen. ESKON stellt Materialien in den 28 Sprachen (inkl. Deutsch) bereit, welche am meisten nachgefragt wurden:

1. Albanisch
2. Amharisch
3. Arabisch
4. Bosnisch
5. Chinesisch (Mandarin)
6. Dari
7. Deutsch
8. Englisch
9. Französisch
10. Italienisch
11. Kroatisch
12. Kurdisch Kurmandschi
13. Kurdisch Sorani
14. Mazedonisch
15. Paschtu
16. Persisch (Farsi)
17. Polnisch
18. Portugiesisch
19. Russisch
20. Serbisch
21. Somali
22. Spanisch
23. Tamil
24. Thai
25. Tigrinya
26. Türkisch
27. Ukrainisch
28. Ungarisch

Instrumente in anderen Ländern

Für die Konzeption von ESKON *Sprache* war Wissen über entsprechende Instrumente aus anderen Staaten hilfreich. Diese konnten aber nicht direkt für den Schweizer Kontext übernommen werden, da eine explizite Anbindung des Instruments an den Lehrplan 21 entscheidend war.

Materialien zur Ermittlung schulsprachlicher Kompetenzen in Herkunftssprachen lagen zu Projektstart bereits in Australien, Dänemark, Frankreich, Norwegen und Schweden vor². Im deutschen Sprachraum gibt es unseres Wissens keine entsprechenden Instrumente³ (Stand 2022).

Das umfassendste Instrument zur Ermittlung schulsprachlicher Kompetenzen in der Herkunftssprache stammt aus **Schweden** (Skolverket). Es wurde von den Schulbehörden an die Universität Stockholm in Auftrag gegeben und wird landesweit eingesetzt. Es umfasst mehr als 30 Sprachen: Kinder, die wenig oder keine Erfahrung mit Lesen und Schreiben haben, schreiben den eigenen Namen, einzelne Buchstaben oder Symbole, lesen einzelne Buchstaben und Wörter sowie gegebenenfalls einen kurzen illustrierten Text. Kinder, die schon lesen und schreiben können, entnehmen Informationen aus nicht-linearen und aus längeren linearen Texten. Die Bilder und Aufgabenstellungen sind in allen Sprachen identisch und es werden sowohl schriftliche als auch mündliche Aufgaben bearbeitet.

Das Instrument aus **Dänemark** (Undervisningsministeriet) ist eine abgekürzte und angepasste Version des schwedischen Vorbilds. Es steht online zur freien Verfügung und umfasst zusätzlich zum Dänischen 27 Sprachen.

In **Norwegen** (NAFO; Språksenteret) werden zwei verschiedene Instrumente verwendet. Das Instrument von NAFO steht nur in Teilen online zur freien Verfügung und umfasst die Sprachen Somali, Englisch und Karen; Materialien zu weiteren Sprachen können bestellt werden. Die Aufgaben fokussieren sowohl die Rechtschreibung und Bedeutung einzelner Wörter als auch Textverständnis und schriftliches Formulieren. Die Bilder und Aufgabenstellungen sind in allen Sprachen identisch und es werden sowohl schriftliche als auch mündliche Aufgaben bearbeitet. Das andere ist ein internes Instrument einer Sprachschule in Oslo (Språksenteret). Es ermittelt die Buchstabenkenntnis, das Zuordnen von Bildern und Texten, das Lesen und Verstehen von Texten und Diagrammen und wurde in 23 Sprachen übersetzt.

Das Instrument aus **Australien** (Department of Education and Early Childhood Development) ist seit 2016 online frei zugänglich und umfasst sechs Sprachen. Die Aufgaben umfassen das Lesen, Abschreiben und Buchstabieren einzelner Wörter, Alphabet- oder Zeichenkenntnisse, das Vervollständigen und selbstständige Schreiben von Sätzen, das Vorlesen und Zusammenfassen eines kurzen Textes, das mündliche Beantworten inhaltlicher Fragen zu einem Text sowie das freie Schreiben. Die Bilder und Texte variieren zum Teil zwischen den einzelnen Sprachen.

² Für einen Überblick, siehe Ritzau (2020). Die Instrumente aus anderen Staaten sind in dieser Handreichung nach der Literaturliste aufgeführt.

³ Das Hamburger Verfahren zur Analyse des Sprachstands bei 5-Jährigen (HAVAS 5; Reich & Roth 2004) ist ein profilanalytisches Instrument zur Erfassung des Sprachstandes von Kindern auf Deutsch und in sechs weiteren Sprachen (Italienisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch und Türkisch). Das Instrument ermittelt den Sprachstand, nicht die schulischen Kompetenzen.

In **Frankreich** (SCÉRÉN/CNDP) wurde 2003 ein gedrucktes Heft in 15 Sprachen herausgegeben. Die Aufgaben ermitteln das Lesen und Verstehen eines kurzen Textes, das Zuordnen von Bildern und Wörtern, das Lesen und Verstehen einer Tabelle sowie zwei längere Texten mit dazugehörigen Multiple-Choice-Fragen. Es kommen keine mündlichen Aufgaben vor.

Quellen der Aufgaben

In ESKON *Sprache* finden sich eigens entwickelte Aufgabenstellungen. Andere wurden auf Basis bestehender Materialien aus Norwegen oder Schweden entwickelt oder stammen aus dem Schweizer Diagnoseinstrument «Sprachgewandt» (Lindauer et al. 2013)⁴.

Quellenangaben zu den einzelnen Aufgaben in ESKON *Sprache*:

Aufgabenset 0–2 Jahre Schulerfahrung			
Aufgabe	Aufgabenbeschreibung	Quelle	Land
1	Name, Alter und weitere Zeichen schreiben	Skolverket	Schweden
2	Buchstaben benennen	Skolverket	Schweden
3	Piktogramme paaren	ESKON	
4	Bilder und Wörter zuordnen	Skolverket	Schweden
5	Wörter schreiben	ESKON	
6	Bildergeschichten ordnen und erzählen	ESKON	
7	Text laut vorlesen	Fabel von Äsop	
8	Symbole markieren und hinzufügen	Sprachgewandt: Lesetest 2. Klasse	Schweiz
9	Sätze schreiben	ESKON	

Tabelle 1: Aufgabenset 0–2 Jahre Schulerfahrung.

Aufgabenset 3–4 Jahre Schulerfahrung			
Aufgabe	Aufgabenbeschreibung	Quelle	Land
1	Objekte einkreisen	Idee: Språksenteret; Eigene Bilder und Formulierungen	Norwegen
2	Implizite Informationen nutzen, um Objekte einzukreisen	Idee: (Språksenteret); Eigene Bilder und Formulierungen	Norwegen
3	Text zum Bild einkreisen	Språksenteret	Norwegen
4	Sachtext mit Richtig-/Falschfragen	ESKON	
5	Literarischen Text laut vorlesen	Fabel von Äsop	
6	Literarischer Text mit Richtig-/Falschfragen	Skolverket	Schweden
7	Literarischen Text nacherzählen	Skolverket	Schweden
8	Mündliche Fragen zu literarischem Text diskutieren	Skolverket	Schweden
9	Bilderbeschreibung	ESKON	
10	Text schreiben	ESKON	

Tabelle 2: Aufgabenset 3–4 Jahre Schulerfahrung.

⁴ In den Tabellen 1 bis 4 sind die Quellen der einzelnen Aufgaben aufgelistet. Für alle Aufgaben, die aus anderen Materialien stammen, hat ESKON *Sprache* die entsprechenden Copyrights erhalten. Änderungen und Erweiterungen der Aufgaben wurden in Absprache mit den jeweiligen Copyright-Inhabern vorgenommen.

Aufgabenset 5–6 Jahre Schulerfahrung			
Aufgabe	Aufgabenbeschreibung	Quelle	Land
1	Sachtext laut vorlesen	Andersson & Åström (2002)	Schweden
2	Sachtext mit Richtig-/Falschfragen	Skolverket	Schweden
3	Sachtext zusammenfassen	Skolverket	Schweden
4	Sachtext mündlich diskutieren	Skolverket	Schweden
5	Text einkreisen	Språksenteret	Norwegen
6	Landkarte lesen und Multiple-Choice-Fragen beantworten	Skolverket	Schweden
7	Sachtext laut vorlesen	Sprachgewandt: Lesetest 5./6. Klasse	Schweiz
8	Sachtext lesen und Multiple-Choice-Fragen beantworten	Sprachgewandt: Lesetest 5./6. Klasse	Schweiz
9	Text schreiben	ESKON	

Tabelle 3: Aufgabenset 5–6 Jahre Schulerfahrung.

Aufgabenset 7–9 Jahre Schulerfahrung			
Aufgabe	Aufgabenbeschreibung	Quelle	Land
1	Sachtext mit Richtig-/Falschfragen und Multiple-Choice-Fragen	Harrison (2014) und Skolverket	Schweden
2	Diagramme lesen und zusammenfassen	Språksenteret	Norwegen
3	Multiple-Choice-Fragen zu Diagrammen beantworten	Språksenteret	Norwegen
4	Leserbriefe lesen und erklären	Anonym 2014a; 2014b (Leserbriefe)	Schweden
5	Richtig-/Falschfragen und Multiple-Choice-Fragen zu Leserbriefen beantworten	Skolverket	Schweden
6	Stellungnahme formulieren und begründen	Skolverket	Schweden
7	Informationen Tabelle entnehmen	ESKON	
8	Text schreiben und darin Stellungnahme formulieren und begründen	ESKON	

Tabelle 4: Aufgabenset 7–9 Jahre Schulerfahrung.

Kompetenzen nach Lehrplan 21 für *Schulsprache Deutsch*

ESKON *Sprache* bezieht sich auf die Kompetenzstufen des Lehrplans 21, weil diese für die schulische Integration und Förderung im Deutschschweizer Schulsystem bedeutsam sind. Dabei erfasst ESKON *Sprache* ausgewählte Kompetenzstufen in tendenziell aufsteigender Reihenfolge innerhalb jedes Aufgabensets.

Kompetenzstufen im Set 0–2 Jahre Schulerfahrung

Aufgabe (Set 0–2)	Kompetenzbereich	Handlungs-/Themenaspekt	Kompetenzstufe Die Schülerinnen und Schüler ...
1	D.4 Schreiben	A Grundfertigkeiten	D.4.A.1.c. können die Grundbewegungen der Schrift nach allen Richtungen (z. B. Buchstabenformen und -folgen) ausführen. D.4.A.1.d. können das ganze Alphabet einer unverbundenen Schrift sowie die Ziffern mit optimalen Abläufen geläufig schreiben.
2	D.2 Lesen	A Grundfertigkeiten	D.2.A.1.a. können einzelne Buchstaben wiedererkennen (z. B. aus dem eigenen Namen).
3	D.2 Lesen	A Grundfertigkeiten B Verstehen von Sachtexten	D.2.A.1.a. können Piktogramme und einfache Wortbilder aus ihrem Alltagsleben wieder erkennen (z. B. Migros, Coop, Volg, Coca Cola). D.2.B.1.b. können einfache Piktogramme aus ihrem Alltagsleben lesen und verstehen.
4	D.2 Lesen	A Grundfertigkeiten	D.2.A.1.b. können die passende Beziehung zwischen Buchstaben und Lauten herstellen sowie Buchstaben zu Silben und kurzen Wörtern aus dem schulnahen Wortschatz verbinden.
5	D.4 Schreiben	A Grundfertigkeiten	D.4.A.1.c. können einzelne Laute heraushören, diesen den passenden Buchstaben zuordnen und einzelne Wörter lautgetreu verschriften. D.4.A.1.d. können alle Laute und Lautverbindungen heraushören und in lautgetreuer (nicht unbedingt orthografisch korrekter) Schreibung entsprechenden Buchstaben zuordnen. D.4.A.1.d. können vertraute Wörter, Wendungen und Satzmuster in alltäglichen, bekannten Schreibsituationen verwenden und ihren produktiven Wortschatz aktivieren (z. B. kurzer Brief, Briefformeln).

6	D.2 Lesen D.3 Sprechen	C Verstehen literarischer Texte B Monologisches Sprechen	D.2.C.1.a. können sich aus aneinander gereihten Bildern eine Geschichte vorstellen und diese im Gespräch erzählen (z. B. Bilderbuch). d.2.C.1.b. können einen linearen Erzählverlauf mit einer dazugehörenden Bildabfolge verbinden. D.3.B.1.c. können sich in verschiedenen Sprechsituationen ausdrücken, wenn sie dabei unterstützt werden und sich vorbereiten können (z. B. Erzählung, Erklärung, Präsentation).
7	D.2 Lesen	A Grundfertigkeiten C Verstehen literarischer Texte	D.2.A.1.b. können kurze Sätze langsam erlesen. D.2.A.1.c. erkennen vertraute Wörter auf einen Blick (Sichtwortschatz). D.2.A.1.c. können kurze Texte, deren Thema vertraut ist, laut oder still lesen. D.2.C.1.d. können ihr Textverständnis zeigen, indem sie einen Text gestaltend vorlesen (z. B. einzelne Figuren stimmlich unterscheiden).
8	D.2 Lesen	B. Verstehen von Sachtexten	D.2.B.1.d. können aus kurzen, mit Titel und Absätzen übersichtlich strukturierten und illustrierten Sachtexten wesentliche Informationen entnehmen.
9	D.4 Schreiben	A Grundfertigkeiten	D.4.A.1.d. können vertraute Wörter, Wendungen und Satzmuster in alltäglichen, bekannten Schreibsituationen verwenden und ihren produktiven Wortschatz aktivieren (z. B. kurzer Brief, Briefformeln).

Tabelle 5: Lehrplan 21-Kompetenzen im Aufgabenset 0–2 Jahre Schulerfahrung.

Kompetenzstufen im Set 3–4 Jahre Schulerfahrung

Aufgabe (Set 3–4)	Kompetenzbereich	Handlungs-/ Themenaspekt	Kompetenzstufe Die Schülerinnen und Schüler ...
1	D.2 Lesen	B Verstehen von Sachtexten	D.2.B.1.e. können Abbildungen zum Verstehen des Textes nutzen.
2	D.2 Lesen	B Verstehen von Sachtexten	D.2.B.1.e. können übersichtliche Sachtexte mit Fotos und Abbildungen überblicken. D.2.B.1.e. können Abbildungen zum Verstehen des Textes nutzen.
3	D.2 Lesen	B Verstehen von Sachtexten	D.2.B.1.e. können übersichtliche Sachtexte mit Fotos und Abbildungen überblicken. D.2.B.1.e. können Abbildungen zum Verstehen des Textes nutzen. D.2.B.1.f. können mithilfe von zielgerichteten Fragen naheliegende implizite Informationen erschliessen und Abbildungen und Text zueinander in Bezug setzen.
4	D.2 Lesen	B Verstehen von Sachtexten	D.2.B.1.d. können aus kurzen, mit Titel und Absätzen übersichtlich strukturierten und illustrierten Sachtexten wesentliche Informationen entnehmen. D.2.B.1.f. können die Struktur eines Textes erkennen und explizite Informationen entnehmen.
5	D.2 Lesen	A Grundfertigkeiten C Verstehen literarischer Texte	D.2.A.1.f. können Wörter bzw. Wortbilder, die ihnen vertraut sind, schnell erkennen (rezeptiver Wortschatz aktivieren). D.2.A.1.g. verfügen über ein Lesetempo, das dem Textverstehen dient. D.2.C.1.d. können ihr Textverständnis zeigen, indem sie einen Text gestaltend vorlesen (z. B. einzelne Figuren stimmlich unterscheiden). D.2.C.1.f. können sich in Figuren hineinversetzen, ihr Handeln sowie mit Unterstützung deren Absichten und Motive nachvollziehen und diese mit der eigenen Lebenswelt in Verbindung bringen.
6	D.2 Lesen	B Verstehen von Sachtexten	D.2.B.1.f. können die Struktur eines Textes erkennen und explizite Informationen entnehmen. D.2.B.1.f. können mithilfe von zielgerichteten Fragen naheliegende implizite Informationen erschliessen und Abbildungen und Text zueinander in Bezug setzen.
7	D.3 Sprechen	B Monologisches Sprechen	D.3.B.1.d. können eine Geschichte verständlich nacherzählen.

8	D.2 Lesen D.3 Sprechen	C Verstehen literarischer Texte D Reflexion über das Leseverhalten C Dialogisches Sprechen	D.2.C.1.f. können sich in Figuren hineinversetzen, ihr Handeln sowie mit Unterstützung deren Absichten und Motive nachvollziehen und diese mit der eigenen Lebenswelt in Verbindung bringen. D.2.C.1.g. können mit Unterstützung typische Eigenschaften wie gerecht und ungerecht und Absichten der Figuren erschliessen, auch wenn diese nicht explizit erwähnt sind. D.2.D.1.c. können unter Anleitung darüber nachdenken, wie sie einen Text verstanden haben und sich über ihr Textverständnis austauschen. D.3.C.1.e. können ihre Gedanken im Gespräch einbringen, im Austausch verdeutlichen und ihre Meinung mit einem Argument unterstützen.
9	D.3 Sprechen	C Dialogisches Sprechen	D.3.C.1.e. können ihre Gedanken im Gespräch einbringen, im Austausch verdeutlichen und ihre Meinung mit einem Argument unterstützen.
10	D.4 Schreiben	A Grundfertigkeiten D Schreibprozess: formulieren	D.4.A.1.g. können in einem dem Formulieren dienlichen Tempo mit verschiedenen Schreibgeräten leserlich schreiben bzw. beherrschen die dafür nötige Feinmotorik. D.4.D.1.d. können ihre Gedanken und Ideen im Text in eine verständliche und sinnvolle Abfolge bringen.

Tabelle 6: Lehrplan 21-Kompetenzen im Aufgabenset 3–4 Jahre Schulerfahrung.

Kompetenzstufen im Set 5–6 Jahre Schulerfahrung

Aufgabe (Set 5–6)	Kompetenzbereich	Handlungs-/ Themenaspekt	Kompetenzstufe Die Schülerinnen und Schüler ...
1	D.2 Lesen	A Grundfertigkeiten	D.2.A.1.f. können einen längeren geübten Text flüssig vorlesen. f. Können Wörter bzw. Wortbilder, die ihnen vertraut sind, schnell erkennen (rezeptiver Wortschatz aktivieren). D.2.A.1.g. verfügen über ein Lesetempo, das dem Textverstehen dient.
2	D.2 Lesen	B Verstehen von Sachtexten	D.2.B.1.d. können aus kurzen, mit Titel und Absätzen übersichtlich strukturierten und illustrierten Sachtexten wesentliche Informationen entnehmen. D.2.B.1.f. können mithilfe von zielgerichteten Fragen naheliegende implizite Informationen erschliessen und Abbildungen und Text zueinander in Bezug setzen.
3	D.2 Lesen D.3 Sprechen	B Verstehen von Sachtexten C Dialogisches Sprechen	D.2.B.1.e. können übersichtliche Sachtexte mit Fotos und Abbildungen überblicken. D.3.C.1.e. können ihre Gedanken im Gespräch einbringen, im Austausch verdeutlichen und ihre Meinung mit einem Argument unterstützen.
4	D.3 Sprechen	C Dialogisches Sprechen B Verstehen von Sachtexten	D.3.C.1.e. können ihre Gedanken im Gespräch einbringen, im Austausch verdeutlichen und ihre Meinung mit einem Argument unterstützen. D.2.B.1.f. können mithilfe von zielgerichteten Fragen naheliegende implizite Informationen erschliessen und Abbildungen und Text zueinander in Bezug setzen.
5	D.2 Lesen	B Verstehen von Sachtexten	D.2.B.1.f. können mithilfe von zielgerichteten Fragen naheliegende implizite Informationen erschliessen und Abbildungen und Text zueinander in Bezug setzen. D.2.B.1.f. können die Bedeutung von unbekanntem Wörtern aus dem Kontext erschliessen, erfragen oder mit geeigneten Hilfsmitteln (z. B. Wörterbuch, Sachbuch, Internet) nachschlagen und damit ihren rezeptiven Wortschatz erweitern.
6	D.2 Lesen	B Verstehen von Sachtexten	D.2.B.1.f. können mithilfe von zielgerichteten Fragen naheliegende implizite Informationen erschliessen und Abbildungen und Text zueinander in Bezug setzen.

			D.2.B.1.g. können unter Anleitung Informationen aus übersichtlichen Grafiken, Diagrammen und Tabellen entnehmen.
7	D.2 Lesen	A Grundfertigkeiten	D.2.A.1.f. können Wörter bzw. Wortbilder, die ihnen vertraut sind, schnell erkennen (rezeptiver Wortschatz aktivieren). D.2.A.1.g. verfügen über ein Lesetempo, das dem Textverstehen dient.
8	D.2 Lesen	B Verstehen von Sachtexten	D.2.B.1.f. können die Struktur eines Textes erkennen und explizite Informationen entnehmen. D.2.B.1.f. können mithilfe von zielgerichteten Fragen naheliegende implizite Informationen erschliessen und Abbildungen und Text zueinander in Bezug setzen. D.2.B.1.f. können die Bedeutung von unbekanntem Wörtern aus dem Kontext erschliessen, erfragen oder mit geeigneten Hilfsmitteln (z.B. Wörterbuch, Sachbuch, Internet) nachschlagen und damit ihren rezeptiven Wortschatz erweitern.
9	D.4 Schreiben	A Grundfertigkeiten D Schreibprozess: formulieren	D.4.A.1.g. können in einem dem Formulieren dienlichen Tempo mit verschiedenen Schreibgeräten leserlich schreiben bzw. beherrschen die dafür nötige Feinmotorik. D.4.A.1.h. können in einer leserlichen, geläufigen und persönlichen Handschrift schreiben. D.4.A.1.h. können in angemessener Schreibflüssigkeit (Handschrift) schreiben, um genügend Kapazität für die höheren Schreibprozesse zu haben (z. B. formulieren, Erzählfaden entwickeln). D.4.D.1.d. können ihre Gedanken und Ideen im Text in eine verständliche und sinnvolle Abfolge bringen.

Tabelle 6: Lehrplan 21-Kompetenzen im Aufgabenset 5–6 Jahre Schulerfahrung.

Kompetenzstufen im Set 7–9 Jahre Schulerfahrung

Aufgabe (Set 7–9)	Kompetenzbereich	Handlungs-/ Themenaspekt	Kompetenzstufe Die Schülerinnen und Schüler ...
1	D.2 Lesen	B Verstehen von Sachtexten	D.2.B.1.h. Können einen übersichtlich strukturierten Text als Ganzes verstehen sowie zentrale Elemente erkennen und mit der eigenen Lebenswelt in Verbindung bringen (z. B. Artikel aus Jugendzeitschrift).
2	D.2 Lesen D.3 Sprechen	B Verstehen von Sachtexten B Monologisches Sprechen	D.2.B.1.g. Können unter Anleitung Informationen aus übersichtlichen Grafiken, Diagrammen und Tabellen entnehmen. D.3.B.1.h. können Arbeitsergebnisse und Sachthemen der Klasse strukturiert präsentieren und die wesentlichen Aspekte hervorheben sowie dabei Medien ziel- und adressatenorientiert nutzen.
3	D.2 Lesen	B Verstehen von Sachtexten	D.2.B.1.g. Können unter Anleitung Informationen aus übersichtlichen Grafiken, Diagrammen und Tabellen entnehmen. D.2.B.1.h. Können wesentliche Informationen aus diskontinuierlichen Sachtexten für den eigenen Wissensaufbau entnehmen, indem sie auch Zusammenhänge zwischen Text und Abbildungen herstellen (z.B. Artikel aus Internet, Anleitung). D.2.B.1.h. Können mit Unterstützung längere diskontinuierliche Sachtexte überblicken und sich im Text orientieren.
4	D.2 Lesen D.3 Sprechen	B Verstehen von Sachtexten A Grundfertigkeiten	D.2.B.1.h. Können einen übersichtlich strukturierten Text als Ganzes verstehen sowie zentrale Elemente erkennen und mit der eigenen Lebenswelt in Verbindung bringen (z. B. Artikel aus Jugendzeitschrift). D.3.A.1.e. Können Wörter, Wendungen und Satzmuster in neuen Situationen angemessen verwenden.
5	D.2 Lesen	B Verstehen von Sachtexten	D.2.B.1.h. Können einen übersichtlich strukturierten Text als Ganzes verstehen sowie zentrale Elemente erkennen und mit der eigenen Lebenswelt in Verbindung bringen (z. B. Artikel aus Jugendzeitschrift).

			D.2.B.1.h. Können mit Unterstützung die Bedeutung von unbekanntem Wörtern aus dem Kontext oder mit geeigneten Hilfsmitteln (z. B. Wörterbuch, Sachbuch, Internet) erschliessen und differenzieren damit ihren rezeptiven Wortschatz aus.
6	D.2 Lesen D.3 Sprechen	B Verstehen von Sachtexten A Grundfertigkeiten	D.2.B.1.i. Können sich eine eigene Meinung zu Aussagen und Wertvorstellungen aus Texten bilden und diese präsentieren. D.3.A.1.e. Können Wörter, Wendungen und Satzmuster in neuen Situationen angemessen verwenden.
7	D.2 Lesen	B Verstehen von Sachtexten	D.2.B.1.g. Können unter Anleitung Informationen aus übersichtlichen Grafiken, Diagrammen und Tabellen entnehmen. D.2.B.1.h. Können wesentliche Informationen aus diskontinuierlichen Sachtexten für den eigenen Wissensaufbau entnehmen, indem sie auch Zusammenhänge zwischen Text und Abbildungen herstellen (z.B. Artikel aus Internet, Anleitung). D.2.B.1.h. Können mit Unterstützung längere diskontinuierliche Sachtexte überblicken und sich im Text orientieren.
8	D.4 Schreiben	A Grundfertigkeiten D Schreibprozess: formulieren	D.4.A.1.i. Können ausreichend automatisiert (Handschrift und Tastatur) schreiben, um genügend Kapazität für die höheren Schreibprozesse zu haben (z. B. Ideen finden, planen, formulieren, überarbeiten). D.4.A.1.i. Können den entsprechenden Wortschatz (z.B. textverknüpfende Mittel) aktivieren, um Sätze und Texte angemessen zu strukturieren. D.4.D.1.e. Können ihre Gedanken und Ideen im Text in eine verständliche und sinnvolle Abfolge bringen und eine gezielte Wirkung erzeugen. D.4.D.1.f. Können textstrukturierende Mittel (z. B. Titel, Absätze) und textverknüpfende Mittel (z. B. Pronomen, Partikel) beim Entwerfen gezielt setzen, um den Text klarer zu strukturieren.

Tabelle 8: Lehrplan 21-Kompetenzen im Aufgabenset 7–9 Jahre Schulerfahrung.

Beteiligte Personen

Kernteam

- ESKON *Sprache*: Dr. Ursula Ritzau und Prof. Dr. Esther Wiesner.
- EMKON *Mathematik*: Dr. Thomas Royar und Prof. Dr. Christine Streit.

Unser Dank gilt folgenden Personen und Institutionen, die zur Entwicklung von ESKON beigetragen haben:

- Schüler:innen und Lehrpersonen der Integrations- und Berufsvorbereitungsklassen, kvBL in Pratteln.
- Schüler:innen und Lehrpersonen der Französisch-Ateliers und Französisch HSK in Basel-Stadt, sowie Prof. Dr. Mirjam Egli und Magalie Desgrippes der PH FHNW.
- Übersetzer:innen
 - Albanisch: Frau Flurije Xhema.
 - Amharisch: Herr Merhawi Kahsai.
 - Arabisch: Herr Rstam Aloush.
 - Bosnisch: Frau Tatjana Stanić-Sudar.
 - Chinesisch (Mandarin): Frau Rongyan Xie Knechtle.
 - Dari: Frau Marieh Hashem.
 - Englisch: Frau Sarah Dawson.
 - Französisch: Frau Sylvia Gauthier.
 - Italienisch: Frau Lorenza Ranfaldi.
 - Kroatisch: Frau Tatjana Stanić-Sudar.
 - Kurdisch Kurmandschi: Frau Evin Yagci.
 - Kurdisch Sorani: Herr Mohammad Miran.
 - Mazedonisch: Herr Naxhi Selimi.
 - Paschtu: Frau Marieh Hashem.
 - Persisch (Farsi): Frau Erika Palenzona-Djalili.
 - Polnisch: Frau Beata Sadziak.
 - Portugiesisch: Frau Cristina Reis.
 - Russisch: Frau Jelena Rappo-Kümmel.
 - Serbisch: Frau Tatjana Stanić-Sudar.
 - Somali: Herr Hassan Ismail.
 - Spanisch: Frau Diana Linder.
 - Tamil: Herr Ajanthan Indiran.
 - Thai: Frau Nuchthanant Cattaneo.
 - Tigrinya: Herr Merhawi Kahsai.
 - Türkisch: Frau Hüsniye Gökteş.
 - Ukrainisch: Frau Olha Shvets.
 - Ungarisch: Frau Mariann Horváthné Czibere.
- Initiantin: Prof. Dr. Mathilde Gyger.
- Begleitgruppe: Brigitte Heckendorn-Heinimann, Dr. Maria Alma Kassis.
- Resonanzgruppe: Christa Aebischer-Piller (Kanton FR), Ursula Koller (Kanton LU).
- Illustrationen: Branko Savija.
- Studentische Hilfskräfte der PH FHNW: Sarah Ernst, Michelle Kaspar, Sabrina Pozzan.

- Språksenteret, Osloskolen / Centre for Intensive Norwegian Language Learning in Oslo Schools, Norwegen.
- Skolverket, Schweden.
- Bundesamt für Kultur (BAK) und Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK).
- Finanziell beteiligte Kantone: Aargau, Bern, Freiburg, Luzern, Thurgau, Uri.

Empfehlung Zitation

Ritzau, Ursula; Royar, Thomas; Streit, Christine; Wiesner, Esther (2022). ESKON. Pädagogische Hochschule FHNW [www.eskon.ch].

Literaturverzeichnis

Departement Bildung, Kultur und Sport, Abteilung Volksschule (2018). Lehrplan 21. Aargauer Lehrplan Volksschule. Deutsch.

[https://ag.lehrplan.ch/lehrplan_printout.php?k=1&ekalias=0&fb_id=1&f_id=11; 13.01.2022].

Ritzau, Ursula (2020). ESKE. Ermittlungen schulsprachlicher Kompetenzen in der Erstsprache. Leseforum, 3/2020, 1-18.

[https://www.leseforum.ch/sysModules/obxLeseforum/Artikel/712/2020_3_de_ritzau.pdf; 13.01.2022].

Verzeichnis Instrumente und Unterrichtsmaterial

Andersson, Stina und Karin Åström (2002): Boken om världen. Stockholm: Liber AB.

Anonym (2014a): Mjölken är självklar i skolan. In: Mitt i Stockholm. [<https://mitti.se/debatt/mjolken-ar-sjalvklar-i-skolan/?omrade=alla-editioner>; vergriffen].

Anonym (2014b): Sluta servera våra skolbarn komjölk. In: Mitt i Stockholm. [<https://mitti.se/debatt/sluta-servera-vara-skolbarn-komjolk-9/>; vergriffen].

Lindauer, Thomas; Schmellentin, Claudia; Gyger, Mathilde; Hefti, Claudia; Kernen, Nora (2013). Sprachgewandt 2. bis 9. Klasse. Zürich: LMVZ.

Gyger, Mathilde und Heckendorn-Heinimann, Brigitte (1999). *Erfolgreich integriert? Fremd- und mehrsprachige Kinder und Jugendliche in der Schweiz. Kopiervorlagen Aufnahme und Einschulung*. Bern: Berner Lehrmittel- und Medienverlag.

Harrison, Dick (2014): «Hur länge har vi ätit potatischips?» In: Svenska Dagbladet, 28.09.2014. [<http://blog.svd.se/historia/2014/09/28/hur-lange-har-vi-atit-potatischips/>; 13.01.2022].

Hans H. Reich; Roth, Hans-Joachim (2004): Hamburger Verfahren zur Analyse des Sprachstands Fünfjähriger - HAVAS 5. Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg.

Verzeichnis internationaler Instrumente

Die Instrumente werden alphabetisch nach Land aufgelistet.

Australien

Department of Education and Early Childhood Development. *First Language Assessment Materials*. State Government Victoria.

<http://fuse.education.vic.gov.au/Resource/ByPin?Pin=LM7MBL&SearchScope=All> (13.01.2022).

Dänemark

Undervisningsministeriet. *Hele vejen rundt om elevens sprog og ressourcer*.

<https://emu.dk/grundskole/saerlige-elevgrupper/hele-vejen-rundt-om-elevens-sprog-og-ressourcer> (13.01.2022).

Frankreich

Rafoni, Jean-Charles und Deruguine, Nathalie (2003). *Passerelles en quinze langues. Evaluation-lecture en langue d'origine, cycles 2 et 3*. Paris: SCÉRÉN/CNDP.

Norwegen (NAFO)

NAFO (Nasjonalt senter for flerkulturell opplæring). *Kartleggingsmaterieill*.

<http://nafo.oslomet.no/wp-content/uploads/2013/10/NAFO-kartleggingsmaterieill-nyankomne-minoritetsspr%c3%a5klige-ungdommer.pdf> (13.01.2022).

Norwegen (Språksenteret)

Kartleggingen av lese- og skriveferdigheter på morsmål. Språksenteret Oslokoen / Centre for Intensive Norwegian Language Learning in Oslo Schools. Unveröffentlichtes Material.

Schweden

Skolverket. *Kartläggning av nyanlända elevers kunskaper*.

<https://www.skolverket.se/undervisning/grundskolan/bedomning-i-grundskolan/bedomning-av-nyanlanda-elevers-kunskaper-i-grundskolan/kartlaggningsmaterial-for-nyanlanda-elever-i-grundskolan> (13.01.2022).